

DIN ISO 10241-1

ICS 01.020; 01.120

**Terminologische Einträge in Normen –
Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Beispiele für ihre Darstellung
(ISO 10241-1:2011)**

Terminological entries in standards –
Part 1: General requirements and examples of presentation (ISO 10241-1:2011)

Articles terminologiques dans les normes –
Partie 1: Exigences générales et exemples de présentation (ISO 10241-1:2011)

Gesamtumfang 75 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)
DIN-Normenausschuss Grundlagen der Normungsarbeit (NAGLN)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	5
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	6
Vorwort	7
Einleitung	8
1 Anwendungsbereich	9
2 Normative Verweisungen	9
3 Begriffe	9
3.1 Begriffsnormung	10
3.2 Begriffe und ihre Anordnung	10
3.3 Fachgebiet und Thema	11
3.4 Repräsentation von Begriffen	12
3.4.1 Bezeichnungen	12
3.4.2 Begriffsbestimmung	16
4 Erstellung terminologischer Einträge	17
4.1 Allgemeine Grundsätze	17
4.2 Anwendungsbereich von Normen mit terminologischen Einträgen	18
4.3 Gestaltung der Vorbereitungsarbeit	18
4.3.1 Vorbereitungsarbeit — Umfang und Verfahren	18
4.3.2 Überlegungen zur Zielgruppe	18
4.3.3 Fachgebiets- oder Themenabgrenzung	19
4.3.4 Wahl der Sprachen	19
4.3.5 Quellen	20
4.3.6 Beurteilung von Quellen	20
4.4 Umsetzungsphase	21
4.4.1 Allgemeines	21
4.4.2 Sammeln terminologischer Daten	21
4.4.3 Erfassen terminologischer Daten	22
4.4.4 Erstellen einer Benennungsliste	24
4.4.5 Erstellen von Begriffsfeldern und Begriffssystemen	25
4.5 Auswahl der Begriffe	25
5 Aufbau und Darstellung terminologischer Einträge und deren Datenkategorien in Normen	26
5.1 Aufbau terminologischer Einträge	26
5.1.1 Ordnung terminologischer Einträge	26
5.1.2 Begriffssystematische Ordnung	26
5.1.3 Gemischte Ordnung	26
5.1.4 Sprachspezifische Ordnung	27
5.2 Informationen zur Art und Weise, wie terminologische Daten in einer Norm dargestellt werden	27
5.3 Übersicht der Datenkategorien von genormten terminologischen Einträgen in Übereinstimmung mit diesem Teil von ISO 10241	27
6 Anforderungen an Inhalt und Ausarbeitung terminologischer Einträge	30
6.1 Eintragsnummer	30
6.2 Benennungen	31
6.2.1 Kriterien zur Bestimmung des normativen Status	31
6.2.2 Auswahl des normativen Status	32
6.2.3 Schreibweise, grammatische Informationen und Informationen zum Sprachgebrauch	33
6.2.4 Vermeidung von Homographen und inkonsistentem Gebrauch von Benennungen	35
6.2.5 Verwendung von Vorzugsbenennungen an anderer Stelle im Text einer Norm	35
6.2.6 Homographie und Antonyme	35
6.2.7 Äquivalente Benennungen in verschiedenen Sprachen	36

6.3	Symbole	36
6.3.1	Allgemeine Regeln	36
6.3.2	Normativer Status	37
6.4	Definitionen	37
6.4.1	Ausarbeitung von Definitionen	37
6.4.2	Zuweisung von Fachgebiet oder Thema	37
6.4.3	Anforderungen in Definitionen	38
6.4.4	Bevorzugte Definitionsart	38
6.4.5	Anwendung des Substitutionsprinzips	38
6.4.6	Vermeiden von Dopplungen, Zitieren und Anpassen von Definitionen und Modifizieren von Definitionen	38
6.4.7	Verweisungen auf Benennungen und Symbole in Definitionen	39
6.5	Nicht sprachliche Repräsentationen	39
6.6	Beispiele	40
6.7	Anmerkungen zum Begriff	40
6.8	Quellenangabe in einem terminologischen Eintrag	40
6.9	Wiederverwenden terminologischer Einträge	41
6.9.1	Vermeidung von Widersprüchen zwischen terminologischen Einträgen zu denselben oder ähnlichen Begriffen	41
6.9.2	Umgang mit größeren Modifikationen von Definitionen	41
6.9.3	Querverweisungen von terminologischen Daten auf andere	41
7	Terminologische Einträge in mehrsprachigen internationalen Normen	42
8	Verzeichnisse	42
8.1	Ziel von Verzeichnissen	42
8.2	Verzeichnisse in mehrsprachigen Begriffsnormen	43
8.3	Verzeichnisse in Begriffsnormen mit sprachspezifischer Ordnung	43
8.4	Angabe des normativen Status	43
8.5	Verzeichnis sämtlicher Stichwörter, die in den Benennungen und sonstigen sprachlichen Bezeichnungen terminologischer Einträge enthalten sind	44
Anhang A (informativ) Beispiele für Aufbau und Darstellung terminologischer Einträge und für terminologische Einträge, die in Übereinstimmung mit diesem Teil von ISO 10241 erarbeitet und geordnet wurden		46
A.1	Beispiele für Aufbau und Darstellung terminologischer Einträge	46
A.1.1	Einleitung	46
A.1.2	Typischer Aufbau und typische Darstellung eines terminologischen Eintrags mit terminologischen Daten sämtlicher Datenkategorien	47
A.1.3	Typische Regeln für die Darstellung jeder einzelnen primären Datenkategorie und der ihnen zugehörigen sekundären Datenkategorien	47
A.2	Beispiele für terminologische Einträge, die in Übereinstimmung mit diesem Teil von ISO 10241 erstellt und geordnet wurden	52
A.2.1	Allgemeines	52
A.2.2	Beispiel für einen Abschnitt „Begriffe“ mit zwei terminologischen Einträgen	57
A.2.3	Beispiele für eine Vorzugsbenennung mit Großbuchstabe	57
A.2.4	Beispiel für eine Vorzugsbenennung und zwei zugelassene Benennungen, wobei die zweite eine Kurzform ist	57
A.2.5	Beispiele für abgelehnte Benennungen	58
A.2.6	Beispiele für mehrere Vorzugsbenennungen und abgelehnte Benennungen	58
A.2.7	Beispiel für zwei Vorzugsbenennungen mit Sprachen- und Länderzeichen	59
A.2.8	Beispiel für einen terminologischen Eintrag, in dem es keine Vorzugsbenennung in einer der Sprachen gibt	59
A.2.9	Beispiel für einen terminologischen Eintrag in drei Sprachen mit äquivalenten Benennungen in anderen Sprachen	60
A.2.10	Beispiel für die Angabe der Aussprache	60
A.2.11	Beispiele für Symbole	60
A.2.12	Beispiel für Homographie innerhalb derselben Norm und Wortarten	61
A.2.13	Beispiele für Homographie innerhalb derselben Norm, unterschieden durch Angabe verschiedener Themen innerhalb desselben Fachgebiets	61

A.2.14	Beispiele für verschiedene Arten von Listen innerhalb einer Definition und grammatische Informationen	63
A.2.15	Beispiele für aus anderen Normen zitierte Definitionen sowie für Angaben zu Sprache, Schrift und geographischer Verbreitung	64
A.2.16	Beispiele für eine modifizierte Definition aus einer anderen Norm (siehe auch A.2.11 und A.2.18)	64
A.2.17	Beispiel für einen aus einer anderen Norm zitierten terminologischen Eintrag und für eine Angabe einer anderen Norm als Quelle innerhalb der Definition	65
A.2.18	Beispiele für verschiedene Arten von Quellen	65
A.2.19	Beispiele für nicht sprachliche Repräsentationen innerhalb von Definitionen und grammatische Informationen	66
A.2.20	Beispiel für eine nicht sprachliche Repräsentation in einer Anmerkung zum Begriff . . .	68
A.2.21	Beispiel für eine nicht sprachliche Repräsentation, die durch eine Verweisung „SIEHE:“ ersetzt wird	68
A.2.22	Beispiele für nicht sprachliche Repräsentationen, die mehreren Sprachen gemeinsam sind, und grammatische Informationen	69
A.2.23	Beispiel für einen zitierten terminologischen Eintrag mit Beispiel	70
A.2.24	Beispiel für die Modifizierung eines terminologischen Eintrags, der eine Fußnote enthält, zwecks Konformität mit diesem Teil von ISO 10241	70
A.2.25	Beispiel für einen terminologischen Eintrag mit einer Anmerkung zum Begriff, die eine Tabelle enthält	71
A.2.26	Beispiele für terminologische Einträge mit Festlegungen in einer Anmerkung zum Begriff	72
A.2.27	Beispiele für ein Beispiel	73
A.2.28	Beispiel für eine Querverweisung auf eine andere Benennung	73
A.2.29	Beispiel für eine Benennung in ihrer grammatischen Grundform	74
A.3	Beispiel der Darstellung verschiedener Elemente in einem Verzeichnis	74
	Literaturhinweise	75

Bilder

Bild A.1 — Typischer Aufbau und typische Darstellung eines terminologischen Eintrags mit sämtlichen primären Datenkategorien und den ihnen zugehörigen sekundären Datenkategorien	47
---	----

Tabellen

Tabelle 1 — Übersicht der Datenkategorien eines genormten terminologischen Eintrags in Übereinstimmung mit diesem Teil von ISO 10241	29
Tabelle A.1 — Übersicht der Datenkategorien und Regeln, die in jedem Beispiel abgedeckt werden	52

Nationales Vorwort

Diese Deutsche Norm ist die Übersetzung der Internationalen Norm ISO 10241-1:2011, die im Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminology and other language and content resources“ erarbeitet wurde.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 105-00-01 AA „Grundlagen der Terminologearbeit“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT).

In Anhang A dieses Dokuments werden Beispiele für den Aufbau und die Darstellung terminologischer Einträge in Normen gegeben. Die Beispiele aus ISO 10241-1, Anhang A konnten nicht eins zu eins übernommen werden, da sie nicht auf die deutsche Sprache zutreffen. Daher wurden sprachspezifische Beispiele für das Deutsche gewählt. Bei den Beispielen, die aus ISO 10241-1 übernommen wurden, wurden auch die dazugehörigen Eintragsnummern aus ISO 10241-1 übernommen. Bei den für das Deutsche hinzugefügten Beispielen, die reale Einträge aus Normen darstellen, wurden auch die entsprechenden realen Eintragsnummern übernommen. Bei fiktiven Beispielen wurden fiktive Eintragsnummern gewählt. Da Begriffseinträge in Normen grundsätzlich in Abschnitt 3 enthalten sind, beginnen alle fiktiven Eintragsnummern in DIN ISO 10241-1, Anhang A mit „3“.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 690	siehe	DIN ISO 690
ISO 3166 (all parts)	siehe	DIN EN ISO 3166 (alle Teile)
ISO 80000 (all parts)	siehe	DIN EN ISO 80000 (alle Teile)
ISO/IEC Guide 2:2004	siehe	DIN EN 45020:2007-03
IEC 60027 (all parts)	siehe	DIN EN 60027 (alle Teile)
IEC 80000 (all parts)	siehe	DIN EN 80000 (alle Teile)

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN 45020:2007-03, *Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten — Allgemeine Begriffe (ISO/IEC Guide 2:2004); Dreisprachige Fassung EN 45020:2006*

DIN EN 60027 (alle Teile), *Formelzeichen für die Elektrotechnik*

DIN EN 80000 (alle Teile), *Größen und Einheiten*

DIN EN ISO 3166 (alle Teile), *Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten*

DIN EN ISO 80000 (alle Teile), *Größen und Einheiten*

DIN ISO 690, *Information und Dokumentation — Richtlinien für Titelangaben und Zitierung von Informationsressourcen*

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nichtstaatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Internationale Normen werden in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet.

Die Hauptaufgabe der Technischen Komitees besteht in dem Erarbeiten von Internationalen Normen. Die von den Technischen Komitees angenommenen Norm-Entwürfe werden den Mitgliedsorganisationen zur Umfrage zur Verfügung gestellt. Für eine Veröffentlichung als Internationale Norm wird eine Zustimmung von mindestens 75 % der Mitgliedsländer, die abgestimmt haben, benötigt.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

ISO 10241-1 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37, *Terminology and other language and content resources*, Unterkomitee SC 2, *Terminographical and lexicographical working methods*, erarbeitet.

Diese erste Ausgabe von ISO 10241-1 ersetzt ISO 10241:1992. Die Überarbeitung umfasst folgende wesentlichen Änderungen:

- Erweiterung des Anwendungsbereichs zur Abdeckung von terminologischen Einträgen in sämtlichen Normenarten;
- Berücksichtigung der Tatsache, dass Terminologiarbeit zunehmend mit Computern ausgeführt wird;
- Berücksichtigung der Daten in mehrsprachigen terminologischen Einträgen in Normen (einschließlich derer in verteilten Datenbanken);
- umfassendere und detailliertere Darstellung der einzelnen terminologischen Einträge;
- Begrenzung des normativen fachlichen Inhalts dieses Teils von ISO 10241 auf Ausarbeitung und Anordnung von terminologischen Einträgen und nicht auf deren Aufbau und Darstellung (typische Beispiele für deren Aufbau und Darstellung sind zu Informationszwecken in Anhang A zu finden).

ISO 10241 besteht unter dem allgemeinen Titel *Terminological entries in standards* aus den folgenden Teilen:

- *Part 1: General requirements and examples of presentation*
- *Part 2: Adoption of standardized terminological entries*

Leitlinien für das Projektmanagement größerer Terminologieprojekte zur Erstellung von Begriffsnormen oder einer Begriffsnormenreihe sind in ISO 15188 enthalten. Diese Leitlinien ergänzen die in diesem Teil von ISO 10241 enthaltenen Regeln.

Einleitung

Zur Sicherstellung einer effektiven Kommunikation in einem bestimmten Fachgebiet und zur Minimierung von Schwierigkeiten in der Verständigung ist es wichtig, dass verschiedene Teilnehmer dieselben Begriffe und Begriffsrepräsentationen verwenden. Die Normung von Begriffen ist somit grundlegend für sämtliche Normungsaktivitäten.

Selbst wenn die unmittelbaren Normungsergebnisse einsprachige terminologische Einträge sind, muss Terminologearbeit zur Erleichterung der Kommunikation in Wissenschaft und Technik, der kulturübergreifenden Kommunikation, des Austausches von Waren und Dienstleistungen sowie der Ausarbeitung von Richtlinien und Strategien auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene im Konzept mehrsprachig sein. Selbst in Ländern mit nur einer offiziellen Landessprache legen normenschaffende Institutionen manchmal mehrsprachige terminologische Einträge zum oben genannten Zweck an.

Normenschaffende Institutionen entscheiden sich oft für die Normung von Begriffen und die Veröffentlichung des Ergebnisses als terminologische Einträge in Normen. Dieser Teil von ISO 10241 wurde zur Bereitstellung von Regeln für die Ausarbeitung und Anordnung solcher terminologischer Einträge in Normen erstellt; er beruht auf den Grundsätzen und Methoden in ISO 704.

Innerhalb von ISO fällt die Normung von Grundsätzen und Methoden zur Erstellung terminologischer Daten, die sich in erster Linie auf Begriffe und Benennungen beziehen, in die Zuständigkeit von ISO/TC 37.

ISO/TC 12 und IEC/TC 25 sind zuständig für die Symbole für Größen und Einheiten. Diese Symbole werden oft von Benennungen abgeleitet und sehen häufig wie eine Kurzform der Benennung aus, obwohl die Symbole eine zusätzliche Kommunikationsfunktion haben. Sie sind Gegenstand der Normen ISO 80000, IEC 80000 und IEC 60027.

ISO/TC 145 ist innerhalb von ISO zuständig für die Gesamtkoordination der Normung auf dem Gebiet graphischer Symbole mit Ausnahme derer für die technische Produktdokumentation. Hierzu gehören:

- Normung von graphischen Symbolen, Farben und Formen, wann immer diese Elemente Bestandteil der Botschaft sind, die ein Symbol übermitteln soll (z. B. ein Sicherheitszeichen) und
- Aufstellung von Grundsätzen für die Ausarbeitung, Koordination und Anwendung graphischer Symbole.

Obwohl die Arbeit von ISO/TC 145 die Normung von Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen, mathematischen Zeichen und Symbolen sowie Symbolen für Größen und Einheiten ausschließt, dürfen solche Elemente als Bestandteile eines graphischen Symbols verwendet werden.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil von ISO 10241 legt Anforderungen für die Ausarbeitung und Anordnung von terminologischen Einträgen in Normen fest, die durch terminologische Einträge in ISO- und IEC-Dokumenten veranschaulicht werden. Benennungen und sonstige Bezeichnungen, die in terminologischen Einträgen auftreten, können Buchstaben, Ziffern, mathematische Symbole sowie Wort- und Satzzeichen beinhalten (z. B. Interpunktionszeichen, Bindestriche, Klammern, eckige Klammern und sonstige Verbindungs- und Trennzeichen), die manchmal in Zeichenformaten dargestellt sind (d. h. Schriftarten und Fett, Kursiv, Fettkursiv oder sonstige Darstellungsweisen) und sprach-, fachgebiets- oder themenspezifischen Konventionen unterliegen. Benennungen können auch genormte Symbole beinhalten (die sprachunabhängig oder international harmonisiert sein können, wie z. B. Symbole für Größen und Einheiten sowie graphische Symbole), die in die Zuständigkeit unterschiedlicher Ausschüsse bei ISO und IEC fallen.

Dieser Teil von ISO 10241 basiert auf den Grundsätzen und Methoden nach ISO 704 und gibt sowohl für einsprachige als auch für mehrsprachige terminologische Einträge in Normen und deren Verzeichnissen Regeln vor.

ANMERKUNG 1 Anhang I der IEC-Ergänzung zu den ISO/IEC-Direktiven [1] für die Arbeit am Internationalen Elektrotechnischen Wörterbuch (IEV) beruht auf den Normen, die von ISO/TC 37 erarbeitet wurden. Aufgrund spezifischer Anforderungen weichen die in dieser Ergänzung aufgestellten Regeln manchmal von den Regeln in diesem Teil von ISO 10241 ab.

Dieser Teil von ISO 10241 gilt für sämtliche Normen, die terminologische Einträge enthalten. Er behandelt keine Verwaltungsverfahren oder technischen Spezifikationen, die von normenschaffenden Institutionen zur Erstellung von Begriffsnormen gefordert werden.

ANMERKUNG 2 Verwaltungsverfahren zur Erstellung von Normen sind spezifisch für die jeweilige normenschaffende Institution. Bei ISO und IEC z. B. werden diese Regeln in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 [2] bereitgestellt.

Da die Darstellungs- und Aufbauregeln naturgemäß stark von der Schrift und den Veröffentlichungsregeln der normenschaffenden Institution abhängen, werden sie in diesem Teil von ISO 10241 nur auf abstrakter Ebene behandelt. Beispiele und Regeln für einen typischen Aufbau und eine typische Darstellung in Dokumenten werden zu Informationszwecken in Anhang A bereitgestellt.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 639 (all parts), *Codes for the representation of names of languages*

ISO 704, *Terminology work — Principles and methods*

ISO 860, *Terminology work — Harmonization of concepts and terms*

ISO 3166 (all parts), *Codes for the representation of names of countries and their subdivisions*

ISO 12199, *Alphabetical ordering of multilingual terminological and lexicographical data represented in the Latin alphabet*

ISO 15924, *Information and documentation — Codes for the representation of names of scripts*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

Bei der Auswahl und Formulierung der terminologischen Einträge in diesem Abschnitt wurde der allgemeinen Verständlichkeit der höchste Stellenwert beigemessen. Deshalb sind gängige Benennungen (die ohne vielschichtigen wissenschaftlichen Diskurs über die Begriffe, die sie repräsentieren, verständlich sind) in diesem Abschnitt nicht enthalten. Soweit notwendig wurden terminologische Einträge abgeändert, um den Bedürfnissen der Zielgruppe dieses Teils von ISO 10241 gerecht zu werden. Solche Änderungen werden durch die Zeichenfolge „modifiziert —“ hinter der Quellenangabe kenntlich gemacht.

Weil die meisten hier aufgelisteten terminologischen Einträge aus anderen Normen ausgewählt wurden, werden keine vollständigen Begriffssysteme dargestellt. Die terminologischen Einträge werden somit in gemischter Ordnung dargestellt.

Die nachfolgenden terminologischen Einträge wurden in Übereinstimmung mit den derzeitigen ISO-Regeln zur Darstellung von Begriffsnormen (wie in Anhang A beschrieben) und entsprechenden Fachgebietskonventionen formatiert. Somit werden mittels Kursivschrift Querverweisungen von Einträgen auf andere hervorgehoben, gefolgt von deren Eintragsnummer in diesem Teil von ISO 10241 oder einer Angabe der Quelle (bei Begriffen, die in einer anderen Norm festgelegt sind).

3.1 Begriffsnormung

3.1.1

Begriffsnorm

Norm, die sich mit *Benennungen* (3.4.1.1.2) und den dazugehörigen *Definitionen* (3.4.2.1) und manchmal erläuternden Anmerkungen, Abbildungen, Beispielen usw. befasst

[QUELLE: ISO/IEC Guide 2:2004, 5.2, modifiziert — Durch Weglassen von „in der Regel“ vor „den dazugehörigen Definitionen“ wurde dieser terminologische Eintrag an andere Begriffe in diesem Teil von ISO 10241 angeglichen.]

3.1.2

terminologischer Eintrag

Teil eines *terminologischen Datenbestands* (ISO 1087-2:2000, 2.21), der die *terminologischen Daten* (3.1.3) in Bezug auf einen *Begriff* (3.2.1) enthält

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein terminologischer Eintrag, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Methoden nach ISO 704 erstellt wird, folgt unabhängig davon, ob er ein- oder mehrsprachig ist, denselben Aufbaugrundsätzen.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.8.2, modifiziert — Anmerkung 1 zum Begriff wurde hinzugefügt.]

3.1.3

terminologische Daten

auf *Begriffe* (3.2.1) oder deren *Bezeichnungen* (3.4.1.1.1) bezogene Daten

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.8.1, modifiziert — Die dazugehörige Anmerkung zum Begriff für terminologische Daten wurde weggelassen.]

3.1.4

Datenkategorie

Ergebnis der Festlegung eines bestimmten Typs von *terminologischen Daten* (3.1.3)

[QUELLE: ISO 1087-2:2000, 6.14, modifiziert — Zugunsten der Konsistenz innerhalb dieses Teils von ISO 10241 wurde „bestimmten Datenfeldes“ durch „bestimmten Typs von terminologischen Daten“ in der Definition ersetzt. Im Englischen wurde die zugelassene Benennung „data element type“ nicht übernommen.]

3.2 Begriffe und ihre Anordnung

3.2.1

Begriff

Denkeinheit, die durch eine einmalige Kombination von *Merkmale* (ISO 1087-1:2000, 3.2.4) gebildet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Begriffe sind nicht zwangsläufig an bestimmte Sprachen gebunden. Sie werden jedoch durch den sozialen oder kulturellen Hintergrund beeinflusst, der häufig zu verschiedenen Kategorisierungen führt.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.2.1]

3.2.2

Begriffsfeld

ungeordnete Menge von *Begriffen* (3.2.1), die thematisch zueinander in Beziehung stehen

Anmerkung 1 zum Begriff: Begriffsfelder können als Ausgangspunkt zur Erstellung von Begriffssystemen dienen.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.2.10]

3.2.3

Begriffssystem

Menge von *Begriffen* (3.2.1), die gemäß ihren Begriffsbeziehungen geordnet sind

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.2.11]

3.2.4

begriffssystematische Ordnung

onomasiologische Ordnung

Ordnung *terminologischer Einträge* (3.1.2), die das zugrundeliegende *Begriffssystem* (3.2.3) widerspiegelt

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.7.9, modifiziert — Der Satz „Makrostruktur, in der terminologische Einträge in einer Ordnung auftreten, die ... widerspiegelt“ wurde vereinfacht zu „Ordnung terminologischer Einträge, die ... widerspiegelt. In diesem Teil von ISO 10241 wird „begriffssystematische Ordnung“ als Vorzugsbenennung und „onomasiologische Ordnung“ als zugelassene Benennung angegeben.]

3.2.5

gemischte Ordnung

Ordnung *terminologischer Einträge* (3.1.2) nach Präferenz der normenschaffenden Institution, zusammengefasst unter Überschriften, die das zugrundeliegende *Begriffssystem* (3.2.3) widerspiegeln

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.7.12, modifiziert — Die Definition „Makrostruktur, in der die terminologischen Einträge in alphabetischer Ordnung innerhalb begriffssystematisch oder thematisch geordneter Abschnitte auftreten“ wurde umformuliert aufgrund der Tatsache, dass die terminologischen Einträge auf der Grundlage eines begriffsorientierten Ansatzes statt auf der Grundlage einer sprachspezifischen Ordnung geordnet werden. Im Englischen werden in diesem Teil von ISO 10241 „mixed order“ als Vorzugsbenennung und „mixed arrangement“ als zugelassene Benennung angegeben.]

3.2.6

sprachspezifische Ordnung

Ordnung *terminologischer Einträge* (3.1.2) nach Ordnungskonventionen, die spezifisch für eine bestimmte Sprache oder *Schrift* (3.4.2.4) sind

3.3 Fachgebiet und Thema

3.3.1

Fachgebiet

Sachgebiet

spezialisierte Bereich des Wissens

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Grenzen eines Fachgebiets werden nach zweckgerichteten Gesichtspunkten festgelegt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Bei terminologischen Einträgen in Normen beruht die Abgrenzung eines Fachgebiets in der Regel auf der Internationalen Normenklassifikation (ICS, en: International Classification for Standards). Wenn bei ISO die

ICS in einem bestimmten Fall nicht geeignet ist, sollte ein Fachgebiet oder Thema (siehe 3.3.2) ausgewählt werden, das einen Zweck, eine Anwendung oder bestimmte Anforderungen widerspiegelt.

Anmerkung 3 zum Begriff: Wird ein Fachgebiet unterteilt, ist das Ergebnis wieder ein Fachgebiet, wenn auch mit höherem Detaillierungsgrad.

Anmerkung 4 zum Begriff: Bei IEC (die Normen im Fachgebiet Elektrotechnik erarbeitet) kann die Information zum Gebrauch einer Benennung in der Datenkategorie „spezifische Verwendung“ in Form einer Ergänzung zur Benennung dargestellt werden; es handelt sich aber nicht zwangsläufig um ein Fachgebiet oder Thema, wie in diesem Teil von ISO 10241 beschrieben. Für weitere Informationen siehe die IEC-Ergänzung zu den ISO/IEC-Direktiven, Anhang I, *Umsetzung der ISO/IEC-Direktiven für die Arbeit am Internationalen Elektrotechnischen Wörterbuch (IEV)* [1].

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.1.2, modifiziert — In diesem Teil von ISO 10241 wird „Fachgebiet“ als Vorzugsbenennung angegeben und „Sachgebiet“ als zugelassene Benennung. Anmerkungen 2 bis 4 wurden hinzugefügt.]

3.3.2

Thema

allgemeiner Inhalt, der in Gespräch, Untersuchung, Schriftstellerei, Malerei usw. behandelt oder bearbeitet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Thema kann zwei oder mehr Fachgebiete berühren.

Anmerkung 2 zum Begriff: Wird ein Thema unterteilt, ist das Ergebnis wieder ein Thema, wenn auch mit höherem Detaillierungsgrad.

[QUELLE: WEBSTER. New universal dictionary of the English language. 1972. S. 1813, modifiziert — Indem in der Definition das allumfassende „was“ durch „allgemeiner Inhalt“ ersetzt wird, wird die Bedeutung des allgemeinsprachlichen Wortes „Thema“ deutlicher. Anmerkung 1 zum Begriff wurde hinzugefügt, um „Thema“ von „Fachgebiet“ zu unterscheiden.]

3.4 Repräsentation von Begriffen

3.4.1 Bezeichnungen

3.4.1.1 Benennungen, Symbole und Namen

3.4.1.1.1

Bezeichnung

Repräsentation eines *Begriffs* (3.2.1) durch ein Zeichen, das ihn bezeichnet

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Terminologearbeit werden drei Bezeichnungsarten unterschieden: Benennungen, Symbole und Namen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Bezeichnungen können sprachlich oder nicht sprachlich bzw. eine Kombination aus beidem sein.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.4.1, modifiziert — Im Englischen wurde die zugelassene Benennung „designator“ weggelassen. Anmerkung 2 wurde hinzugefügt.]

3.4.1.1.2

Benennung

sprachliche *Bezeichnung* (3.4.1.1.1) eines *Allgemeinbegriffs* (ISO 1087-1:2000, 3.2.3) in einem bestimmten *Fachgebiet* (3.3.1) oder *Thema* (3.3.2)

Anmerkung 1 zum Begriff: Benennungen können Buchstaben und Kurzzeichen, Ziffern, mathematische Symbole sowie Wort- und Satzzeichen beinhalten (z. B. Interpunktionszeichen, Bindestriche, Klammern, eckige Klammern und sonstige Verbindungs- und Trennzeichen), die manchmal in Zeichenformaten dargestellt sind (d. h. Schriftarten und Fett, Kursiv,

Fettkursiv oder sonstige Darstellungsweisen) und fachgebiets-, themen- oder sprachspezifischen Konventionen unterliegen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine Benennung kann Varianten aufweisen, z. B. verschiedene Schreibweisen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Benennungen können relativ komplex sein und aus zwei oder mehr Wortstämmen bzw. zwei oder mehr Wörtern bestehen.

Anmerkung 4 zum Begriff: Mehrere Benennungen in einer bestimmten Sprache, die denselben Begriff repräsentieren, sind synonyme Benennungen (Synonyme). Benennungen in unterschiedlichen Sprachen, die denselben Begriff repräsentieren, sind äquivalente Benennungen (Äquivalente).

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.4.3, modifiziert — Zugunsten der Konsistenz innerhalb dieses Teils von ISO 10241 wurde „Fachgebiet“ in der Definition durch „Fachgebiet oder Thema“ ersetzt, und die dazugehörige Anmerkung wurde (unter Beibehaltung des Inhalts) in drei Anmerkungen mit weiteren Informationen aufgeteilt. Anmerkung 4 wurde hinzugefügt.]

3.4.1.1.3

Symbol

Bezeichnung (3.4.1.1.1) mit Kurzzeichen, graphischen Symbolen oder anderen Symbolarten

Anmerkung 1 zum Begriff: Symbole können Varianten aufweisen (siehe das Beispiel in 3.4.1.1.5).

Anmerkung 2 zum Begriff: Symbole können einen normativen Status haben, wie z. B. bevorzugt, zugelassen oder abgelehnt.

Anmerkung 3 zum Begriff: Gibt es zwei oder mehr Symbole, die denselben Begriff repräsentieren, kann eine zusätzliche Information über ihre Verwendung zweckmäßig sein.

3.4.1.1.4

Kurzzeichen

Symbol (3.4.1.1.3), bestehend aus einem oder mehreren Schriftzeichen, das innerhalb einer Fachexpertengemeinschaft für bestimmte Kommunikationsfunktionen verwendet wird

BEISPIEL Internationale Symbole für Größen und Einheiten werden in ISO 80000 [15], IEC 80000 [16] und IEC 60027 [14] angegeben.

Anmerkung 1 zum Begriff: Es gibt Kurzzeichen wie z. B. einige der internationalen Symbole für Größen und Einheiten, die wie eine Kurzform des jeweiligen Namens der Größe oder Einheit aussehen, wobei die Symbole jedoch zusätzliche Kommunikationsfunktionen haben. Komplexe Kurzzeichen können auch mathematische Symbole, Wort- und Satzzeichen beinhalten (z. B. Interpunktionszeichen, Bindestriche, Klammern, eckige Klammern und sonstige Verbindungs- und Trennzeichen), deren Zeichenformate (d. h. Schriftarten und Fett, Kursiv, Fettkursiv oder sonstige Darstellungsweisen) fachgebiets-, themen- oder sprachspezifischen Konventionen unterliegen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Kurzzeichen können in Verzeichnissen nach sprachlichen Regeln (bei Bedarf erweitert) angeordnet sein, wohingegen dies bei graphischen Symbolen nicht möglich ist.

3.4.1.1.5

graphisches Symbol

visuell wahrnehmbares Bild mit einer bestimmten Bedeutung zur sprachunabhängigen Vermittlung von Informationen

BEISPIEL Graphisches Symbol „recyclbar“ mit zwei Varianten:



Anmerkung 1 zum Begriff: Die Bandbreite an graphischen Symbolen erstreckt sich von gängigen Bildzeichen (die keine Beziehung zu dem Begriff haben, dem sie zugeordnet sind) über mehr oder weniger abstrakte Abbildungen der Gegen-

stände, auf die sie sich beziehen (z. B. öffentliche Symbole oder Sicherheitszeichen, Piktogramme wie jene in der Informationstechnik) bis hin zu ganz konkreten Darstellungen des Gegenstands, auf den sie sich beziehen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Graphische Symbole können auch sprachliche Angaben innerhalb oder außerhalb des graphischen Bestandteils aufweisen (wie z. B. bei einigen Verkehrszeichen).

[QUELLE: ISO 7001:2007, 3.1, modifiziert — Die Anmerkungen wurden hinzugefügt.]

3.4.1.1.6

Name

sprachliche *Bezeichnung* (3.4.1.1.1) eines *Individualbegriffs* (ISO 1087-1:2000, 3.2.2)

BEISPIEL 1 Kurzzeichen „pi“ (π), das das Verhältnis des Umfangs eines Kreises zu seinem Durchmesser bezeichnet.

BEISPIEL 2 „Sievert“, die abgeleitete SI-Einheit, ist ein Synonym für „Äquivalentdosis“ (ISO 80000-10:2009, 10-86.a).

Anmerkung 1 zum Begriff: Namen können auch Teil einer Benennung sein, wie z. B. in „kritische Reynolds-Zahl“.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.4.2, modifiziert — Die Beispiele und Anmerkung 1 zum Begriff wurden hinzugefügt.]

3.4.1.2 Arten und Formen von Benennungen

3.4.1.2.1

entlehnte Benennung

aus einer anderen Sprache oder aus einem anderen *Fachgebiet* (3.3.1) oder *Thema* (3.3.2) übernommene *Benennung* (3.4.1.1.2)

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.4.6, modifiziert — Zugunsten der Konsistenz innerhalb dieses Teils von ISO 10241 wurde „Sachgebiet“ in der Definition durch „Fachgebiet oder Thema“ ersetzt.]

3.4.1.2.2

Variante

<Terminologearbeit> eine der Alternativformen einer *Bezeichnung* (3.4.1.1.1)

BEISPIEL 1 Varianten von Benennungen:

„Maß“ DE ↔ „Mass“ CH

„Online-Redaktion“ ↔ „Onlineredaktion“

BEISPIEL 2 Varianten des graphischen Symbols „recyclbar“:



[QUELLE: ISO 24613:2008, 3.46, modifiziert — Zugunsten der Konsistenz innerhalb dieses Teils von ISO 10241 wurde „Lexem“ in der Definition durch „Bezeichnung“ ersetzt. Beispiel 1 und Beispiel 2 wurden hinzugefügt.]

3.4.1.2.3

Langform

vollständige Darstellung einer *Bezeichnung* (3.4.1.1.1)

BEISPIEL „Compact Disc“ ist die Langform von „CD“.

3.4.1.2.4

Kurzform

Darstellung einer *Bezeichnung* (3.4.1.1.1), die durch Weglassen eines Teils der *Langform* (3.4.1.2.3) entsteht

BEISPIEL „CD“ ist die Kurzform von „Compact Disc“.

Anmerkung 1 zum Begriff: Für einige Langformen können zwei oder mehr Kurzformen bestehen. „World Wide Web“ hat z. B. folgende Kurzformen: „W3“ und „WWW“.

3.4.1.3

normativer Status

<Terminologienormung> Einstufung bezogen auf die Verwendung einer *Bezeichnung* (3.4.1.1.1) in einem genormten *terminologischen Eintrag* (3.1.2) durch eine normenschaffende Institution

Anmerkung 1 zum Begriff: Für den normativen Status einer Benennung gibt es drei Arten: Vorzugsbenennung, zugelassene Benennung oder abgelehnte Benennung. Von jeder kann es mehr als eine Benennung geben. Analog gilt der normative Status auch für Symbole und Namen.

3.4.1.3.1

Vorzugsbenennung

<Terminologienormung> *Benennung* (3.4.1.1.2), die von einer normenschaffenden Institution als vorrangige Benennung für einen bestimmten *Begriff* (3.2.1) eingestuft wurde

Anmerkung 1 zum Begriff: Es kann mehr als eine Vorzugsbenennung geben. Gibt es nur eine Benennung, die den Begriff in einem terminologischen Eintrag einer Norm repräsentiert, ist diese Benennung automatisch bevorzugt. Analog kann „bevorzugt“ in Verbindung mit Symbolen und Namen gelten.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.4.15, modifiziert — Durch Weglassen von „nach der Skala zum Verwendungsstatus von Benennungen“ und Hinzufügen von „von einer normenschaffenden Institution“ wurde die Definition für die Zielgruppe dieses Teils von ISO 10241 leichter verständlich formuliert, ohne den Inhalt der Definition zu ändern. Zusätzlich wurde Anmerkung 1 zum Begriff hinzugefügt.]

3.4.1.3.2

zugelassene Benennung

<Terminologienormung> mit einer *Vorzugsbenennung* (3.4.1.3.1) synonyme *Benennung* (3.4.1.1.2), die von einer normenschaffenden Institution nicht als Vorzugsbenennung^{N1} eingestuft wurde

Anmerkung 1 zum Begriff: Es kann mehr als eine zugelassene Benennung geben. Analog kann „zugelassen“ auch für Symbole und Namen gelten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Definition von „zugelassene Benennung“ in ISO 1087-1:2000, 3.4.16, wurde als nicht leicht verständlich für die Zielgruppe dieses Teils von ISO 10241 betrachtet. Deshalb wurde die Definition ohne Änderung des Inhalts der Originaldefinition umgeschrieben.

3.4.1.3.3

abgelehnte Benennung

<Terminologienormung> mit einer *Vorzugsbenennung* (3.4.1.3.1) synonyme *Benennung* (3.4.1.1.2), die von einer normenschaffenden Institution als unerwünscht eingestuft wurde

Anmerkung 1 zum Begriff: Es kann mehr als eine abgelehnte Benennung geben. Analog kann „abgelehnt“ auch für Symbole und Namen gelten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Definition von „abgelehnte Benennung“ nach ISO 1087-1:2000, 3.4.17, wurde als nicht leicht verständlich für die Zielgruppe dieses Teils von ISO 10241 betrachtet. Deshalb wurde die Definition ohne Änderung des Inhalts der Originaldefinition umgeschrieben.

N1 Nationale Fußnote: Nach dieser Definition wäre eine abgelehnte Benennung nach 3.4.1.3.3 auch eine zugelassene Benennung. Die Definition in ISO 10241-1:2011 ist insofern unvollständig. Korrekt wäre „(...) die von einer normenschaffenden Institution nicht als Vorzugsbenennung oder als abgelehnte Benennung eingestuft wurde“.

3.4.1.4

Homograph

Bezeichnung (3.4.1.1.1), die in der Schreibung mit einer anderen Bezeichnung übereinstimmt, die jedoch einen unterschiedlichen *Begriff* (3.2.1) repräsentiert

BEISPIEL 1 Das Homograph „Läufer“ repräsentiert unterschiedliche Begriffe in den Fachgebieten Leichtathletik, textile Bodenbeläge und Brettspiele.

BEISPIEL 2 Das homographische graphische Symbol  (z. B. an einem Flughafen oder Bahnhof) kann je nach örtlichen Gegebenheiten „nach oben“ (z. B. eine Rolltreppe) oder „geradeaus“ bedeuten.

3.4.1.5

Antonym

Benennung (3.4.1.1.2) in einer bestimmten Sprache, die einen gegenteiligen *Begriff* (3.2.1) repräsentiert in Bezug auf den Begriff, den eine andere Benennung in derselben Sprache repräsentiert

BEISPIEL 1 „verschlüsseln“ und „entschlüsseln“.

BEISPIEL 2 „positiv“ und „negativ“.

Anmerkung 1 zum Begriff: Es gibt Paare von Antonymen, die in mehreren Sprachen vorkommen, während andere sprachabhängig sind („Antonymie“ ist in ISO 1087-1:2000, 3.4.20, definiert).

3.4.2 Begriffsbestimmung

3.4.2.1

Definition

Repräsentation eines *Begriffs* (3.2.1) durch eine beschreibende Aussage, um ihn von Begriffen zu unterscheiden, zu denen er in einer Beziehung steht

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Regel kann eine nicht sprachliche Repräsentation eine Definition nur ergänzen und nicht ersetzen. In bestimmten Fachgebieten oder Themen, z. B. in einem System voneinander abhängiger Formeln, werden jedoch normalerweise nicht sprachliche Repräsentationen statt einer beschreibenden Aussage eingesetzt.

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.3.1, modifiziert —Anmerkung 1 zum Begriff wurde hinzugefügt]

3.4.2.2

Kontext

Text, der einen *Begriff* (3.2.1) oder die Verwendung einer *Bezeichnung* (3.4.1.1.1) veranschaulicht

[QUELLE: ISO 1087-1:2000, 3.6.10]

3.4.2.3

nicht sprachliche Repräsentation

Repräsentation eines *Begriffs* (3.2.1) durch andere Mittel als eine beschreibende Aussage, wobei Merkmale dieses Begriffs aufgezeigt werden

BEISPIEL Siehe die Beispiele in A.2.19 und A.2.22.

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine nicht sprachliche Repräsentation kann eine chemische oder mathematische Formel sein, eine bildliche Darstellung oder ein Bild, eine Tabelle oder eine andere Art visueller oder nicht visueller Repräsentation, die Merkmale des betreffenden Begriffs aufzeigt.

3.4.2.4

Schrift

Menge von Schriftzeichen für die Schriftform einer oder mehrerer Sprachen

Anmerkung 1 zum Begriff: Schriftennamen werden in Übereinstimmung mit ISO 15924 abgekürzt.

[QUELLE: ISO/IEC 10646:2003, 4.37, modifiziert — Anmerkung 1 zum Begriff wurde hinzugefügt.]

4 Erstellung terminologischer Einträge

4.1 Allgemeine Grundsätze

4.1.1 Ein Grundsatz der Terminologiearbeit besteht darin, dass in einem bestimmten Fachgebiet oder Thema in einer bestimmten Sprache jeder Begriff nur einer Bezeichnung (d. h. Benennung, Symbol oder Name) und jede Bezeichnung nur einem Begriff entspricht.

Die Einhaltung dieses Grundsatzes erleichtert die Gliederung von Begriffen und die Auswahl geeigneter bevorzugter Bezeichnungen (d. h. von Vorzugsbenennungen, bevorzugten Symbolen oder bevorzugten Namen). Für die Terminologienormung gilt dementsprechend, dass

- a) alle Anstrengungen zu unternehmen sind, um die Verwendung einer einzelnen Benennung für mehrere Begriffe und mehrerer Benennungen für einen einzelnen Begriff zu vermeiden,
- b) alle Anstrengungen zu unternehmen sind, um Widersprüche zwischen terminologischen Einträgen in eng zueinander in Beziehung stehenden Normen zu vermeiden,
- c) nur Begriffe festgelegt werden dürfen, die relevant für das Fachgebiet, das Thema oder den Anwendungsbereich der Norm sind, und
- d) die Definition so zu gestalten ist, dass sie die Benennung im Kontext ersetzen kann (Substitutionsprinzip).

Obwohl die Erfüllung dieses Grundsatzes das Ziel der Normung von Begriffen ist, wird anerkannt, dass es fachgebiets- oder themenübergreifend viele Fälle gibt, in denen mehrere Benennungen einem bestimmten Begriff zugeordnet sind und mehrere Begriffe durch dieselbe Benennung (d. h. ein Homograph) repräsentiert werden.

4.1.2 Ein Zweck terminologischer Einträge in mehrsprachigen Normen ist die Harmonisierung der Begriffe, der Begriffssysteme und der Benennungen in verschiedenen Sprachen. Für solche Normen gilt dementsprechend, dass

- a) für die jeweilige Norm ein Begriffssystem erstellt werden muss (weitere Informationen siehe ISO 704) und sämtliche Unterschiede zwischen den Begriffssystemen in den in der Norm vertretenen Sprachen angegeben werden müssen (siehe auch Abschnitt 7),
- b) die Definitionen eines Begriffs in verschiedenen Sprachen inhaltlich äquivalent sein und, wenn möglich, unter Verwendung ähnlicher Strukturen formuliert werden müssen,
- c) alle Benennungen und Definitionen in mindestens einer der offiziellen Sprachen der betreffenden normenschaffenden Institution angegeben werden müssen,
- d) eventuelle verwendungsspezifische Informationen (wie z. B. Informationen über Sprache, Fachgebiet oder Thema), die sich auf einen terminologischen Eintrag beziehen, entweder Bezeichnungen als sekundäre Datenkategorie hinzugefügt oder wie in 6.7 festgelegt in eine Anmerkung zum Begriff gesetzt werden müssen,
- e) wenn eine Anmerkung zum Begriff nur für eine Sprachebene gilt und für eine andere Sprachebene nicht, die andere Sprachebene eine Anmerkung zum Begriff enthalten muss, die entweder
 - 1) eine Übersetzung der Anmerkung zusammen mit einer Angabe der betreffenden Sprache(n) bereitstellt, z. B. „im Englischen ...“ (der Klarheit wegen ist es sinnvoll, die Angabe der Sprache in die Anmerkungen in sämtlichen Sprachebenen einzubinden), oder

- 2) „Anmerkung # zum Begriff: Diese Anmerkung gilt nur für die ... Sprache“ lautet (siehe Beispiel in A.2.16), und
- f) wenn eine Quelle nur für eine Sprachebene gilt und für eine andere Sprachebene nicht, die andere Sprachebene eine Quellenangabe enthalten muss, die entweder
- 1) eine Übersetzung der Quelle zusammen mit einer Angabe der betreffenden Sprache(n) bereitstellt, z. B. „im Englischen ...“ (der Klarheit wegen ist es sinnvoll, die Angabe der Sprache in die Quellen in sämtlichen Sprachebenen einzubinden) oder
 - 2) „[QUELLE: Diese Quelle ist nur in der ... Sprache vorhanden.]“ lautet.

ANMERKUNG ISO 704 stellt weitere Informationen zu den Grundsätzen und Methoden der Terminologiarbeit bereit. ISO 860 stellt weitere Informationen zur Harmonisierung von Begriffen und Benennungen in der Terminologiarbeit bereit. ISO 15188 stellt Leitlinien für das Projektmanagement größerer Terminologieprojekte zur Erstellung von Begriffsnormen oder einer Begriffsnormenreihe auf; sie ergänzt die Regeln, die in diesem Teil von ISO 10241 enthalten sind.

4.2 Anwendungsbereich von Normen mit terminologischen Einträgen

Terminologische Einträge können im Abschnitt „Begriffe“ einer Norm oder in Form einer eigenständigen Begriffsnorm veröffentlicht werden.

Der Anwendungsbereich einer Norm, die „Begriffe“ festlegt, und der einer eigenständigen Begriffsnorm müssen nach den Regeln zur Ausarbeitung von Normen der jeweiligen normenschaffenden Institution festgelegt werden. Die terminologischen Einträge müssen alle für das Fachgebiet, das Thema und den Anwendungsbereich relevanten Begriffe abdecken und dabei Überschneidungen mit anderen Normen minimieren. Innerhalb jeder Norm müssen die festgelegten Benennungen konsistent verwendet werden.

ANMERKUNG Bei ISO und IEC werden die Regeln zur Ausarbeitung der Anwendungsbereiche in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 [3] festgelegt.

4.3 Gestaltung der Vorbereitungsarbeit

4.3.1 Vorbereitungsarbeit — Umfang und Verfahren

Der Umfang der Vorbereitungsarbeit muss dem Terminologienormungsprojekt angemessen sein. Es wird empfohlen, dass die in diesem Teil von ISO 10241 enthaltenen Regeln zusätzlich zu den Verfahren für die Normungsarbeit der normenschaffenden Institution angewendet werden. Bei größeren Projekten wird empfohlen, zusätzlich ISO 15188 [11] heranzuziehen.

ANMERKUNG Bei ISO und IEC werden die Verfahren für die Normungsarbeit in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 [2] bereitgestellt.

4.3.2 Überlegungen zur Zielgruppe

Die Zielgruppe der Norm muss eindeutig festgelegt werden. Die Zielgruppe hat Einfluss auf

- a) die Abgrenzung des zu untersuchenden Fachgebiets oder Themas,
- b) die Anzahl der aufzunehmenden Begriffe,
- c) die Wahl der Sprache(n),
- d) die Formulierung von Definitionen,
- e) die Anzahl synonymmer Benennungen und deren normativen Status, und

f) die Anzahl und Art der Beispiele.

4.3.3 Fachgebiets- oder Themenabgrenzung

4.3.3.1 Eine sorgfältige Abgrenzung des Fachgebiets oder Themas muss Ausgangspunkt der Vorbereitungsarbeit sein, um Folgendes zu erleichtern:

- a) das Einholen, Bewerten und Verwenden von Dokumentation,
- b) die Unterteilung des ausgewählten Fachgebiets oder Themas,
- c) die Verteilung der Arbeit und die Bearbeitung, insbesondere bei Beteiligung mehrerer Gruppen,
- d) die Gliederung der Begriffe in der Vorstufe, und
- e) die Koordination der Tätigkeiten mit Terminologienormungsgruppen, die in verwandten Fachgebieten arbeiten.

4.3.3.2 Das Abgrenzungsverfahren ist wie folgt.

- a) Der Umfang des Fachgebiets oder Themas muss festgestellt werden anhand
 - 1) des Arbeitsgebiets des fraglichen technischen Komitees oder der fraglichen normenschaffenden Institution, z. B. ISO/TC 6, *Paper, board and pulps*,
 - 2) allgemeiner Klassifikationen, z. B. Internationale Normenklassifikation (ICS),
 - 3) von Fachgebietsklassifikationen, z. B. ISO 2148, *Continuous handling equipment — Nomenclature*,
 - 4) allgemeiner Literatur zum Thema, einschließlich Handbüchern, Lehrwerken, nationalen Normen, Katalogen und Gutachten, und
 - 5) terminologischer Datenbestände und Thesauri.
- b) Die Unterbereiche des ausgewählten abzudeckenden Fachgebiets oder Themas müssen anhand des Zwecks der Norm und der Bedürfnisse der Zielgruppe ausgewählt werden.
- c) Die Überlegungen nach 4.3.3.2 b) müssen zu einer detaillierten Abgrenzung des Fachgebiets oder Themas führen, aus der die Unterbereiche des ausgewählten Fachgebiets oder Themas hervorgehen.

4.3.4 Wahl der Sprachen

4.3.4.1 Die Vorbereitung der terminologischen Einträge zur Verwendung in einer Norm ist am effektivsten, wenn sie gleichzeitig in allen offiziellen Sprachen der normenschaffenden Institution ausgeführt wird. Wenn die geplante Norm nur eine oder einige der offiziellen Sprachen der normenschaffenden Institution abdeckt, sollten die äquivalenten Benennungen in den anderen offiziellen Sprachen erfasst werden.

4.3.4.2 Folgende Punkte müssen bei der Entscheidung berücksichtigt werden, ob eine andere als die offiziellen Sprachen der normenschaffenden Institution einbezogen werden soll:

- a) die Möglichkeit, eine ausreichende und zuverlässige Dokumentation in dieser Sprache zu erhalten;
- b) die Möglichkeit, Unterstützung von muttersprachlichen Fachleuten zu erhalten, weil deren Beitrag wesentlich ist für die Formulierung der Definitionen, Beispiele, Anmerkungen und Kommentare.

4.3.4.3 Die in 4.3.4.1 und 4.3.4.2 genannten Punkte gelten auch für Benennungen in anderen als den offiziellen Sprachen der normenschaffenden Institution, wenn beschlossen wird, sie in genormten terminologischen Einträgen zu verwenden.

ANMERKUNG Die offiziellen Sprachen der Internationalen Normen von ISO und IEC sind nach den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 [2] Englisch, Französisch und Russisch.

4.3.5 Quellen

4.3.5.1 Allgemeines

Für jede in der Norm abzudeckende Sprache ist eine Analyse der Verwendung der Terminologie in dem Fachgebiet oder Thema erforderlich.

4.3.5.2 Arten von Quellen

Die wichtigsten in Betracht zu ziehenden Arten von Quellen umfassen u. a.:

a) Rechtsdokumente;

ANMERKUNG Definitionen von Begriffen in Gesetzen und Verordnungen sind manchmal weiter oder enger als bei der Verwendung des Begriffs in der Fachkommunikation.

b) Normen;

c) allgemein in der Wissenschaft anerkannte Dokumente (z. B. Lehrwerke, wissenschaftliche Dissertationen und wissenschaftliche Zeitschriften);

d) aktuelles, aber nicht zwangsläufig allgemein anerkanntes Material (z. B. Broschüren, Gebrauchsanweisungen, Ersatzteillisten und Berichte);

e) Personen (z. B. Mitglieder der Arbeitsgruppe und sonstige Experten);

f) Terminologiedatenbanken;

g) terminologische Datenbestände, Wörterbücher und Enzyklopädien;

h) terminologische Daten auf Websites, in Netzwerken und anderen elektronischen Quellen.

Maßgebenden Quellen muss der Vorzug gegeben werden.

4.3.6 Beurteilung von Quellen

4.3.6.1 Alle Quellen müssen sorgfältig bewertet werden. Bei der Bewertung von unter 4.3.5.2 a) bis d) genannten Dokumenten müssen folgende Punkte berücksichtigt werden:

a) terminologische Daten könnten unzuverlässig sein, weil die Dokumente veraltet sind;

b) der Verfasser sollte im Fachgebiet oder Thema anerkannt sein;

c) die terminologischen Daten im Dokument dürfen keine bestimmte Denkrichtung widerspiegeln, wenn diese nicht als Stand der Technik weithin anerkannt ist.

Im Falle eines bestehenden terminologischen Datenbestands sollten bei der Erstellung des Quellenmaterials anerkannte Methoden der Terminologierecherche nach den von ISO/TC 37 erstellten Internationalen Normen eingehalten worden sein.

4.3.6.2 Es ist wichtig zu ermitteln, ob die als Quellen verwendeten Dokumente Übersetzungen sind. Falls ja, muss die Zuverlässigkeit der Übersetzung bewertet werden. Übersetzte Dokumente dürfen als Ansatzpunkt angewendet werden,

- a) wenn keine Originaldokumente in der Arbeitssprache vorhanden sind, z. B. im Fall eines neueren Fachgebiets oder Themas, oder
- b) wenn das übersetzte Dokument im Fachgebiet oder Thema weite Anwendung findet und somit den Stand der Technik darstellt, oder
- c) wenn es Paralleltexte gibt, wie bei offiziellen Versionen von Dokumenten, die von einer maßgebenden Stelle, wie z. B. den Vereinten Nationen und der Europäischen Kommission, veröffentlicht werden.

Eine Liste aller Quellen muss zusammengestellt werden. Die Liste muss bibliographische Daten beinhalten, die zur Beschaffung der Dokumente oder Daten erforderlich sind.

ANMERKUNG Es kann zweckmäßig sein, zur Angabe oder Erfassung von Quellen eine einheitliche Systematik zu verwenden.

4.4 Umsetzungsphase

4.4.1 Allgemeines

Die Umsetzungsphase muss in Übereinstimmung mit den Regeln der normenschaffenden Institution ausgeführt werden.

ANMERKUNG 1 Bei ISO und IEC werden die Regeln für die Umsetzungsphase in den ISO/IEC-Direktiven [2], [3] bereitgestellt.

ANMERKUNG 2 ISO 15188 stellt Leitlinien für das Projektmanagement größerer Terminologieprojekte zur Erstellung von Begriffsnormen oder einer Begriffsnormenreihe auf.

4.4.2 Sammeln terminologischer Daten

Begriffe, die zum Fachgebiet oder Thema gehören, müssen durch Analyse des Quellenmaterials ermittelt werden, um Benennungslisten in den Sprachen der Norm (oder Normenreihe) aufzustellen, wie in 4.4.4 beschrieben.

Zunächst muss jede Benennung oder Begriffsbestimmung, die wichtig für das Fachgebiet oder Thema erscheint, einbezogen werden, obwohl später bestimmt werden darf, dass sie zu einem anderen Fachgebiet oder Thema gehört.

Manchmal geben verfügbare Quellen für einen bestimmten Begriff zwar eine Definition, aber keine äquivalente Benennung in einer Sprache an. In solchen Fällen müssen die Definition und sämtliche Erläuterungen erfasst werden. Eine fehlende Benennung muss ausdrücklich durch ein Zeichen angegeben werden, das das Nichtvorhandensein einer Benennung angibt. Während der weiteren Arbeit an der Zusammenstellung sollte jedoch alles darangesetzt werden, eine Benennung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Beispielen zur Benennungsbildung nach ISO 704 bereitzustellen.

ANMERKUNG Wenn keine geeignete Benennung in einer bestimmten Sprache für einen festgelegten Begriff gefunden wird und keine neue Benennung gebildet werden kann, geben ISO und IEC dies durch eine Zeichenfolge von fünf Mittelpunktstrichen „.....“ anstelle der Benennung an.

Alle von einer Quelle bereitgestellten Informationen (Definitionen, Benennungen, Synonyme, Antonyme, Kontexte usw.) müssen zum Zeitpunkt der Konsultation der Quelle gesammelt werden.

4.4.3 Erfassen terminologischer Daten

4.4.3.1 Allgemeines

Zur Sicherstellung einheitlicher Arbeitsmethoden muss vor dem Erfassen terminologischer Daten eine einheitliche Systematik für solche Datenkategorien wie Erfassungsdatum, Quellen und Person oder Organisation, die die Daten erfasst, festgelegt werden.

Die terminologischen Daten müssen für jede Sprache in einheitlicher Weise erfasst werden.

Jede Benennung und sonstige Art von Bezeichnung muss getrennt mit einem vorläufigen Begriffsidentifikator erfasst werden, der eindeutig für den fraglichen Begriff innerhalb der jeweiligen Norm ist. Derselbe vorläufige Begriffsidentifikator muss für Synonyme und Äquivalente in allen Sprachen verwendet werden.

Die Datenkategorien in 4.4.3.2, 4.4.3.3 und 4.4.3.4 müssen für jede Sprache bei dem Erfassen terminologischer Daten berücksichtigt werden.

4.4.3.2 Bezeichnungsspezifische Daten

4.4.3.2.1 Allgemeines

Bezeichnungsspezifische Daten umfassen

- benennungsspezifische Daten und
- Daten, die für sonstige Arten von Bezeichnungen spezifisch sind.

4.4.3.2.2 Benennungsspezifische Daten

Benennungsspezifische Daten beziehen sich auf sprachliche Bezeichnungen einschließlich Mehrwort- und anderer komplexer Benennungen und können aus Buchstaben, Kurzzeichen, Ziffern, mathematischen Symbolen sowie Wort- und Satzzeichen bestehen (z. B. Interpunktionszeichen, Bindestriche, Klammern, eckige Klammern und sonstige Verbindungs- oder Trennzeichen) sowie den jeweiligen Zeichenformaten (d. h. Schriftarten und Fett, Kursiv, Fettkursiv oder sonstige Darstellungsweisen), um sie wiederzugeben.

ANMERKUNG 1 In der Praxis kann jede Kombination von sprachlichen und nicht sprachlichen Bezeichnungen in wissenschaftlicher Fachliteratur und technischer Dokumentation auftreten.

ANMERKUNG 2 Die hier bereitgestellten Regeln für Benennungen gelten weitgehend auch für Namen.

Benennungsspezifische Daten dürfen Folgendes beinhalten:

a) Benennungen:

- 1) sprachliche Bezeichnungen [d. h. Bezeichnungen (siehe 3.4.1.1.1) außer graphische Symbole (siehe 3.4.1.1.5)];
- 2) Kurzformen (siehe 3.4.1.2.4);
- 3) Langformen (siehe 3.4.1.2.3);
- 4) Kurzzeichen (siehe 3.4.1.1.4);
- 5) Varianten (siehe 3.4.1.2.2);
- 6) Äquivalente in anderen Sprachen (einschließlich einer Anmerkung, die den Grad der Äquivalenz angibt, sofern relevant);

- b) normativer Status (siehe 3.4.1.3);
- c) grammatische Informationen;
- d) Anmerkung(en) zum Begriff, die sich auf die Benennung oder jede sonstige Datenkategorie nach 4.4.3.2.2 a) 1) bis a) 5) bezieht/beziehen;
- e) sonstige nützliche Benennungen, wie z. B. Homographie (siehe 3.4.1.4) und Antonyme (siehe 3.4.1.5) (zusammen mit einer kurzen Erläuterung, falls notwendig) und Querverweisungen.

Es kann auch notwendig sein, für Benennungen Informationen zum Sprachgebrauch zu erfassen, wie Sprache (angegeben durch Sprachenzeichen in Übereinstimmung mit ISO 639), Schrift (angegeben durch einen Code für Schriftennamen in Übereinstimmung mit ISO 15924), geographische Verbreitung (angegeben durch Länderzeichen in Übereinstimmung mit ISO 3166) und sonstige nachgeordnete Datenkategorien, die im Verzeichnis der Datenkategorien (DCR, en: Data Category Registry) von ISO auf der Grundlage von ISO 12620 [10]^{N2} festgelegt sind.

Einige der oben genannten Informationen zum Sprachgebrauch für Benennungen werden in Terminologiedatenbanken erfasst, müssen aber nicht zwingend in einem genormten terminologischen Eintrag angezeigt werden.

ANMERKUNG 3 Bei IEC (die Normen im Fachgebiet Elektrotechnik erarbeitet) kann die Information zum Gebrauch einer Benennung in der Datenkategorie „spezifische Verwendung“ in Form einer Ergänzung zur Benennung dargestellt werden; es handelt sich aber nicht zwangsläufig um ein Fachgebiet oder Thema, wie in diesem Teil von ISO 10241 beschrieben. Für weitere Informationen siehe die IEC-Ergänzung zu den ISO/IEC Direktiven, Anhang I, Umsetzung der ISO/IEC Direktiven für die Arbeit am Internationalen Elektrotechnischen Wörterbuch (IEV) [1].

4.4.3.2.3 Daten, die sich auf nicht sprachliche Bezeichnungen beziehen

Daten, die sich auf nicht sprachliche Bezeichnungen beziehen, können Folgendes beinhalten:

- a) graphische Symbole (siehe 3.4.1.1.5) und sonstige nicht sprachliche Bezeichnungen;
- b) normativer Status (siehe 3.4.1.3);
- c) Anmerkung(en) zum Begriff, die sich auf nicht sprachliche Bezeichnungen beziehen [d. h. graphische Symbole (siehe 3.4.1.1.5)];
- d) sonstige nützliche Informationen wie z. B. Homographie (zusammen mit einer kurzen Erläuterung, falls notwendig) und Querverweisungen.

ANMERKUNG In der Praxis kann jede Kombination von sprachlichen und nicht sprachlichen Bezeichnungen in wissenschaftlicher Fachliteratur und technischer Dokumentation auftreten. Somit können Buchstaben, Ziffern, Symbole für Größen und Einheiten, mathematische Symbole sowie Wort- und Satzzeichen nach den jeweiligen fachgebiets- oder themenspezifischen Konventionen als Bestandteile von oder in Kombination mit graphischen Symbolen verwendet werden.

4.4.3.3 Begriffsspezifische Daten

Begriffsspezifische Daten dürfen Folgendes beinhalten:

N2 Nationale Fußnote: ISO 12620:2009 wurde 2016 zurückgezogen und inzwischen durch ISO 12620:2019 ersetzt. Das Verzeichnis der Datenkategorien von ISO (DCR, <http://www.isocat.org/interface/index.html>) ist nun unter dem Link <http://www.datcatinfo.net> zu finden, wurde von ISOCat in DatCatInfo umbenannt und hat keinen normativen Charakter mehr.